

Schloss-Stadt Hückeswagen
Der Bürgermeister
Freizeitbad
Sachbearbeiter/in: Jürgen Mark



Vorlage

Datum: 05.11.2012
Vorlage FZB/1869/2012

TOP	Betreff Bereitstellung eines Liquiditätszuschusses an die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH
Beschlussentwurf: Der Rat beschließt, im Erfolgs-/Ergebnisplan bei Konto 525600 - Erstattung an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - der Bürgerbad Hückeswagen gGmbH einen Liquiditätszuschuss von 50 T€ zur Verfügung zu stellen.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Rat	20.11.2012	öffentlich

Sachverhalt:

Der im Dezember 2011 beschlossene Wirtschaftsplan der Bürgerbad Hückeswagen gGmbH schloss für das Jahr 2012 planerisch mit einem Jahresverlust in Höhe von 268.245,00 € ab.

Wie in den vergangenen Jahren hatte der Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen einen Liquiditätszuschuss für 2012 in Höhe von 250 T€ per Beschluss am 16.12.2011 zur Verfügung gestellt.

Die Deckungslücke von rd. 18.000,00 € sollte von der Bürgerbad gGmbH im Laufe des Jahres 2012 erwirtschaftet werden.

Nach der betriebswirtschaftlichen Auswertung per 31.10.2012 ist festzustellen, dass dieses Ziel nicht erreicht wird.

Im Wesentlichen ist dies auf eine rückläufige Entwicklung der Erlöse und eine deutliche Steigerung der Energiekosten zurückzuführen.

Die im Jahr 2010 installierte Wärmerückgewinnungsanlage hat zwar zu einer Senkung der Verbräuche beigetragen – ein beispielhafter Vergleich der Wärmeverbräuche in den Quartalen I – III der Jahre 2009 bis 2012 stellt sich wie folgt dar:

Jahr (1. – 3. Quartal)	Wärmeverbrauch MWh	Preis pro MWh/netto
2009	1.883,30	50,34 €
2010	1.711,60	45,54 €
2011	1.620,00	53,72 €
2012	1.566,30	63,28 €

Nach dem vorliegenden Energiebericht des Regionalen Gebäudenmanagements ist auch beim Stromverbrauch eine Reduzierung feststellbar. Auch hier wieder ein Vergleich:

Jahr	Stromverbrauch kWh	Preis pro kWh/netto
2009	536.888	0,0982 €
2010	538.433	0,1074 €
2011	465.921	0,1236 €

Obwohl die Geschäftsführung der Bürgerbad gGmbH sehr großen Wert auf eine restriktive Bewirtschaftung der Mittel legt, sind derartige Preissprünge nicht verkraftbar.

Unter Berücksichtigung der höheren Energiekosten und der noch zu leistenden sonstigen Ausgaben ist es daher nicht zu vermeiden, für das Wirtschaftsjahr 2012 einen weiteren Liquiditätszuschuss in Höhe von 50 T€ zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit zur Verfügung zu stellen.

Im Übrigen sollte auch nicht verkannt werden, dass in den Jahren 2009 – 2011 der zur Verfügung gestellte Liquiditätszuschuss trotz allgemeiner Preissteigerungen weitestgehend konstant gehalten werden konnte.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung erfolgt aus dem Jahresüberschuss 2012. Der Liquiditätszuschuss belastet den Jahresgewinn des Eigenbetriebes Freizeitbad und daraus resultierend den an den Haushalt abzuführenden Betrag.

Beteiligte Fachbereiche:

FB	I		
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Jürgen Mark